



Sonnentagspreis
vierteljährlich mit „Ausrichteten Sonntagsblättern“ n. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Aussträgern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,50 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Bestellung 1,95 Mk.

Insertions-Gebühr
für die 5 spaltenweite Corpusspalte oder deren Raum 13 1/2 Pfg. für Private in Werkszeitung und Langenb. 10 Pf.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor eintreten.

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die Ortschefs des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Einkommensteuer-Zu- und Abganglisten für die 6 Monate April bis incl. September cr., welche auf Grund der über die Zu- und Abgänge geführten Kontrollen anzuerfertigen sind, in doppelter Ausfertigung mit den zur Begründung erforderlichen Belegen, sowie die Begleiter nicht schon hieher eingelangt, bestimmt bis zum 8. September cr. bei Vermeidung der Abholung durch expressen Boten auf Kosten der Eigentümer an mich einzureichen.

- 1. Die Aufstellung der Steuerlisten und somit auch der Ab- und Zuganglisten erfolgt nach den früher getroffenen Bestimmungen für Gemeinde- und Gutsbezirk lediglich durch den Gemeindevorsteher.
2. In der Abgangliste sind die Steuerpflichtigen in derselben Ordnung aufzunehmen, wie sie in der Einkommensteuerrolle bzw. in der Zugangliste auf einander folgen.
3. Jeder Abgang, welcher durch eines Steuerpflichtigen in eine andere preussische Gemeinde entfällt, ist durch einen im Art. 75 Absatz 4 der Ausführungs-Anweisung zum neuen Einkommensteuergesetz vom 5. August 1891 vorgeschriebenen Beleg zu begründen, widrigenfalls unnahegelegte Streichung des nicht belegten Abgangs erfolgen wird.
4. Aufnahme in die Einkommensteuer-Zu- und Abganglisten finden nur die Familien mit einem Einkommen von mehr als 900 Mk.

anderweitiger Mittheilung zufolge durch die Zahlen, die das vom Statistischen Amt im Königlich sächsischen Ministerium des Innern sechens herausgegebene „Statistische Jahrbuch für 1894“ bietet, widerlegt. Während nämlich die dem Mittelstande zuzählenden Klassen mit Einkommen von über 1100 Mark bis zu 5400 Mark im Jahre 1890 zusammen über ein steuerpflichtiges Einkommen von 304 033 183 Mark verfügten, war ihr Gesamtinkommen bei 1892 auf 500 083 585 Mark gestiegen. Jene rund 304 Millionen machten damals 30,98 pCt. des gesammten steuerpflichtigen Einkommens in Sachsen aus, das sich mit Einrechnung des Einkommens der noch steuerfreien Einkommensklassen auf rund 982 Millionen Mark bezifferte. Im Jahre 1892 aber bildeten die rund 500 Millionen, welche das Einkommen des Mittelstandes ausmachten, sogar 31,55 pCt. des inzwischen auf 1585 Millionen gestiegenen sächsischen Gesamtinkommens.

Reinigen den Fürsten begrüßt, antwortete dieser in nahezu 1/4 stündiger Rede, aus der wir die Hauptstellen auszugsweise mittheilen:

„Wir müssen neuerdings allezeit Bedenke, aber ich aus offiziellem Gesichtspunkte sehe, unsere verfassungsmäßigen Erwerbsverhältnisse im Sinne des Nationalismus zu verbessern. Meine Freunde, die National Liberalen, hatten im Jahre 1848 ja andere Gedanken über die deutsche Zukunft, aber sie hatten nicht gewagt, aber nicht für möglich gehalten, daß damals die Macht in Deutschland bei den Bürgern lag. Sie hatten die Ansicht ohne diese geplant und machten sich dieselben zu Gunsten, während wir doch keine genug hatten, wir brachten sie nicht zu fassen. So glaube, es war richtig zu sagen, auch in dieser Beziehung sind wir verstanden, daß die deutsche Nation gegenüber zu ertragen war. Ich bin niemals Nationaler gewesen. Es wurde mir vorgesonnen, ich hätte in dieser Beziehung meine Meinung geändert; das ist eine innere Befreiung. Wenn man eine unantastbare Heiligkeit, eine heilige Regierung, in Deutschland schaffen will, die höher verfassungsmäßig nicht existiert, dann sehe ich mit Bedauern auf diese Symptome hin. Der Deutsche hängt an seinen Dingen und die Dingen haben gewagt, daß sie auch an Deutschland hängen. Die Deutschen, die wir haben, müßten wir vernichten und pflegen. Die Demokratie, die man mir macht, ich hätte selber anders gedacht, sind vollständig aus der Zeit geblieben; es ist die Zeit, so lächerliche Bewusstseins der Sachlichen mit dem Befehlshaber. Man wird mir vor, daß ich die heutigen Regierungen nicht mehr; ich fürchte diesen Vorwurf nicht. Wenn ich agieren wollte, bräuhete ich nur eine Anrede durch Deutschland zu machen und Volkswahlungen zu halten. Das ist mir mit im Voraus eingeschrieben. Wenn mich aber politische Freunde bejahen, so mache ich aus meinem Denken keine Weitergabe, denn ich habe das Bürger als Diplomat auch nicht gelernt.“

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Personen als Gemeindebeamte gewählt, von mir befristet und verpflichtet worden sind:

- Als Ortsrichter:
1. der Landwirth Schmidt zu Döbich für die Gemeinde Döbich;
2. der Landwirth Fischer zu Wegwitz für die Gemeinde Wegwitz.
Als Schöffen:
der Landwirth Posmann zu Döbich für die Gemeinde Döbich.
Merseburg, den 21. August 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung, betr. die Verpachtung der Eisenbahn aus dem hiesigen Gottshardsteiche und das Recht zur Anlage von Schlittschubbahnen auf denselben.

- Es sollen
1. die Eisenbahn aus dem hiesigen Gottshardsteiche,
2. das Recht zur Anlage von Schlittschubbahnen auf denselben,
und zwar jede dieser beiden Abteilungen einzeln für sich, auf den sechsjährigen Zeitraum vom 1. October 1893 bis dahin 1899 öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Zu dem hierzu auf

Dienstag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

im Lokale der unterzeichneten Receptur anberaumten Termine werden zahlungsfähige Pachtbewerber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden, aber auch schon vorher bei der unterzeichneten Receptur eingesehen werden können. Merseburg, den 22. August 1893.

Königliche Domänen-Receptur. Raumaan. Der Amtsvorsteher.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts zu Wändorf ist erloschen. Wändorf, den 23. August 1893.

3 monatliches Abonnement auf das „Kreisblatt“ für den Monat September laden wir hierdurch ergebenst ein. Man kann das „Kreisblatt“ bei jeder Postanstalt, auf dem Lande auch bei den Landbriefträgern, in der Expedition, sowie den Ausgabestellen und bei den Aussträgern für 50 Pfg. bestellen.

Reute zu entlassen. Um diesen Uebelständen abzuhelfen, hat, wie der Reichs- und Staats-Anzeiger meldet, der Minister des Innern die Regierungs-Präsidenten ersucht, auf die zur Verwaltung des Innern gehörigen Behörden in dem Sinne einzuwirken, daß die Dienstleistungen, die von den Behörden zu vergeben sind, soweit dies angeht, gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt werden.

Merseburg, den 23. August 1893. Vom Tage.

Kaiser Wilhelm wird nunmehr binnen Kurzem seine Reisen in das Wandobertain antreten. Aus Kreisen der Kleinindustrie ist darüber gesagt worden, daß bei dem Abschluß von Versicherungsbeträgen von Seiten der Staatsverwaltung häufig die Bieferstrafen zu knapp bemessen würden. Meist sei dies die Folge einer verpöhten Bestimmung der Versicherung, welche dann in gedänger Zeit bewirkt werden solle, während während die Arbeitstätigkeit unter Zulufnahme von Ueberstunden und Sonntagsarbeit i. vernünftig angestrengt werden müßten. Nach Fertigstellung des Kautzogs pflege später häufig in dem betreffenden Betriebe ein Mangel an Beschäftigung einzutreten, der den Betriebsinhaber zwingt, einen Theil seiner

Großindustrie und Mittelstand haben keineswegs so divergirende Interessen, als gemeinlich angenommen wird. Auch in diesem Fall zeigt sich wieder die Wohlthat der sozialdemokratischen Phrase, derzufolge der Mittelstand durch das Großkapital schonungslos zerrieben und zum Proletariat herabgedrückt werden soll. In Sachsen, wo die Deflationenpflicht für die Einkommensteuer schon länger Zeit besteht und man deshalb für Vergleiche über die Einkommensverhältnisse sichere Unterlagen hat, ist festzustellen, daß die Entwicklung der Großindustrie auf die Hebung des Mittelstandes einen fördernden Einfluß ausgeübt hat. Die neuesten in Sachsen von amtlicher Stelle veröffentlichten Ergebnisse der Einkünfteausgaben zur Einkommensteuer zeigen ein fortgeschrittenes Erstarken des Mittelstandes in Sachsen. Die Einkünfte desselben haben darnach ein Anwachsen um 69,74 pCt. erfahren, während die gesammte Bevölkerungszunahme in diesen zwölf Jahren kaum 19 Prozent betrug. Rechnerische Zahlen waren auch schon früher veröffentlicht worden. Man hatte ihnen jedoch das Bedenken entgegengehalten, ob der Mittelstand, trotzdem sein prozentualer Antheil an der Gesammtzahl der Einkünfte stark wächst, nicht doch ein Zurückgehen hinsichtlich des prozentualen Antheils seines Einkommens am Gesammtinkommen der Bevölkerung erleide. Aber auch dieser Zweifel erlischt.

Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter im Jahre 1892 spiegelt, wie sich aus den Berichten der preussischen Gewerkschafts- und Berufsverbände ergibt, getreulich das Bild der industriellen Konjunktur wieder, welches letztere durch eine Reihe abwechselnder Phasen in minder glänzendem Sinne beendigt wurde. Durchgängig zeigten sich die Arbeiterverhältnisse, die hauptsächlich der schlechten Beschäftigung auf ihre eigenen Schultern zu übernehmen und ihren Arbeitern selbst mit eigenen Opfern Arbeitslosigkeit und Arbeitslohn möglichst in gewohntem Maße zu erhalten. Entlassungen von Arbeitern wegen Mangels an Arbeit sind möglichst vermieden worden. Wo die Lage der Industrie eine Einschränkung der Produktion erforderte, ist die Arbeitstätigkeit gekürzt worden. Fast allgemein sind die Arbeiter getreulich dem Dienste der Arbeiter während des Winters nicht zu lägen; die Folge davon ist, daß jetzt die Läger wieder überfüllt sind. In vielen Städten des Reichs bemerken sich die Preispreise fast immer auf einer für eine mehrschichtige Industrie schwer erreichbaren Höhe. Wohlthätiger Weise sind in Folge der großen Zufuhr von den Seebähen her die Preise für Seefische so niedrig, daß die Arbeiterbevölkerung in der Fischfangung Erfolg für Fleisch finden kann. Nach den erwähnten Berichten ist die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in den westlichen Provinzen der preussischen Monarchie im Jahre 1892 nicht so günstig gewesen, wie in den östlichen Distrikten. Die Behörden in den preussischen Provinzen werden neuerdings eine verpöhter Nummerformeln den Auswanderungsagenten zu. Es ist in verschiedenen Fällen festgestellt worden, daß diese Leute mit Schmuggeln in Verbindung stehen, die Auswanderungslustige, von Ausland heimlich über die Grenze schaffen und sie ihnen zuführen. Es wird dann der Versuch gemacht, die Auswanderer, die sich ohne die erforderlichen Pässe und Schiffstickets befinden, gegen eine erhebliche Bezahlung weiter zu lassen. Mühselig ihrer Verhaftung, dann pflegen die Agenten zu verschwinden und die armen Betroffenen ihrem Schicksal zu überlassen. Diejenigen gewissenlosen Treiben wirksam entgegenzutreten, ersucht deshalb im Interesse der diesseitigen Bevölkerung wird der beherrschenden Opfer geboten.

Ein Art siliianischer Arbeiterspeler ist von den französischen Arbeitern in Agues-Wortes gegen barmhölige italienische Kollegen veranfaßt worden. Die letzteren wurden mit größter Raubthätigkeit und Grausamkeit gleich wilden Thieren in die Stampie gehrt und zu Duzenden abgeschlachtet. Französische Späher (saholen den verdammeten Italienern ihre Sporen. In Italien herrscht aber die Nachlässigkeit der Franzosen die trüble Verfassung. Weitere Einzelheiten über das brutale Vorkommniß finden die Leser in einem besonderen Artikel.

Die Thüringer beim Fürsten Bismarck. Tausend Thüringer trachten am Sonntag in Riffingen dem Fürsten Bismarck ihre Huldigung dar. Nachdem Bismarck Frige aus

Zum deutschpreussischen Volkrieg. Verschiedene Blätter brachten in den letzten Tagen wieder abtriebende Meldungen über das Darniederliegen des Verkehrs in den Ostprovinzen. Wegen derartige Sensationsverrichten werden sich in einem längeren Artikel „Die Wüchlichen Anzeigen“, welche u. A. schreiben: Jeder im Binnenlande, der diese Nachrichten liest, wird natürlich das Bild ungehörig so sich zurecht legen, als ob sämtliche Schiffe abgetaktet in den Häfen lägen und in den Kapitänenkreisen wogte das Grauen. Man kann in der That nicht scharf und einsehender genug gegen solche Sensationsmeldungen auftreten. Es ist richtig und durchaus natürlich, daß einzelne Dampfer infolge des Volkrieges ihre Fahrten vorläufig scharf haben, was wird man aber zu jenen Dampfern sagen, wenn man hört, daß es hier in Wüch von ca. 14 vornehmlich nach russischen und holländischen Häfen verkehrenden Dampfern im Ganzen drei sind, bei welchen dies zutrifft? Was also unsere Schiffsahrt anlangt, so wird dieselbe trotz Balkenfeuer und Volkrieges nahezu in ihrem vollen Umfange aufrechtgehalten.

Die Vorgänge in Aigues-Mortes. Die Aufregung über die Vorgänge in Aigues-Mortes dauerten in Italien auch am Montag noch fort. Mit anerkenntenswerther und vortheilhafter Folge doppelt lunge Promittent, die bei den Demonstrationen der Wüch, das französische Volksthum an der Wüch, Frankreich zu schänken, nicht durchaus erfüllt hatten, ihres Amtes entbunden. Von den Demonstranten wurden sechs zu Schulden verurtheilt und einer wegen Verleumdung der Wüch mit 25 Tagen Arrest

Annahme von Inferaten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

über Nacht. Abends kam es in der Gaststube, welche dicht mit Stühlen angefüllt war, zu einem Gezech unter den Hingewornen, wobei einer derselben aus einem Gewehr schoß, zum Glück ohne Jemand zu verletzen. Die Abgabe — die Posten — traf ein Bild, zertrümmert — zerbrach und ging in die Wand. Die ganze Gesellschaft, und auch die Bediensteten, wurden erschreckt, weil ihnen der Boden umherzufliegen zu hören geworden war, aus, doch ist der Schülze zurückgekehrt worden.

† Eichenfeld, 19. August. Am Montag hat man in einem Walde bei unserem Orte den Leichnam eines Mannes aufgefunden, der als Leichnam eines vermissten Malchinensitzer, Anger der seit 8. Juni vermisst worden ist, durch recognoscirt wurde. Bemerkenswerth ist, daß bei Aufindung des Leichnams Kopf, Stiefel, Weste und Hülse fehlten und die Hosenstiefeln vollständig entleert waren.

† Börsen bei Bismarck, 22. August. Gestern Morgen durchlief die Ungewöhnliche Nachrichten von einem Morde. Inmitten des Güterganges wurde die ledige Wastisch, Tochter eines Gutsbesizers auf einem Viehwagen, ermordet aufgefunden. Der Tod ist wahrscheinlich durch Schüssen eingetreten und demselben ein heftiges Ringen v. a. ausgegangen. Vom Thäter selbst einfinden jede Spur.

† Eifersucht, 22. August. Der in hiesiger Gegend allbekannte Bierereize Wälisch von hier, zuletzt in der Brauerei Wölsch (Sieber & Co.) beschäftigt, ist unter Mithilfe nicht unbedeutender einfindiger Gelder flüchtig geworden. Derselbe soll nach Amerika durchgegangen sein.

† Delenitz, 23. August. Aufgepöbel hat sich am Sonnabend die hiesige Tochter eines hiesigen Restaurateurs, welche, um eine jenseits des Stadttes stehende Blume zu erlangen, dieses zu übersteigen versuchte. Der kleine Waghals rutschte jedoch aus und eine Stockstange drang ihm ziemlich tief in den Leib. Als das Kind aus seiner schrecklichen Lage befreit und in ärztliche Behandlung gegeben worden war, stellte sich erquickliche heraus, daß innere Theile nicht beschädigt worden sind und eine Heilung wahrscheinlich ist. — Infolge Sonneneinstrahlung am Sonnabend Mittag im hiesigen Stadtfrauenbau ein Handarbeit, welcher Tags zuvor bei seiner Beschäftigung plötzlich zusammengebrochen war und bis zu seinem Tode das Bewußtsein nicht wieder erlangte. Die Ahr im oberen Wölschlande ist gegenwärtig eine anormale; es sind in den letzten Tagen bis zu 43 Grad Reaumur beobachtet worden.

Stadt und Kreis.

(Beiträge für den localen Theil sind willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaction zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 23. August 1893.

* Die Höhe des Augustmonats scheint sich auf die gleiche Höhe des vorjährigen August emporschwungen, wo als höchste Tagestemperatur in Berlin 39 Grad C. verzeichnet wurden. Offenbar zum Troste werden aus dem Westen unserer Continents ebenfalls abnorm große Hitzetemperaturen gemeldet. Darnach hatte Paris am Freitag 32 1/2 Grad, Brüssel am Sonnabend 34 und Madrid gar 39 Grad C. In Berlin zeigte das Thermometer am Montag 35 Grad, in der Friedrichstraße sogar 38 Grad C.

(.) Wie sollen wir in der schrecklichen Sommerhitze jeder Lage unseren Durst stillen? Viele Menschen glauben dies dadurch zu erreichen, daß sie molnigkaltes kaltes Wasser trinken; dies reicht aber nur die Schwächlichen zur vermehrten Thätigkeit, wir schwächen also stärker und das Durstgefühl stellt sich wieder ein. Wollig unklar ist es, sich zu diesem Zwecke der alkoholischen Beizmittel zu bedienen. Für eine Zeit lang lindern sie immerhin den Durst, indem sie auf die Epithelzellen einen fröhlichen Nitz ausüben, bald aber föhren sie eine Erschlaffung der kleinen Blutgefäße herbei und vermehren die Durstgefühl, weshalb ihrer Einnahme bald die Verweigerung folgt. Dagegen ist während der heißen Jahreszeit der lässliche Genuß der Säuren wohl zu beachten. Der Besinnung mag entschieden, ob man diese oder jene Säuren wählt. Eine schwache Lösung von Citronen oder Weinsäure, eine unversüßte Limonade wird erquickungsmäßig viele Personen erfrischen. Der bei Pleuritis verordnet mag ihn, zur Hälfte mit abgekochtem Wasser vermischt, zur Stillung seines Durstes verwenden. Der kalte Thee hat auch seine Anhänger, hat aber auch seine Nachteile, und zu diesem Zwecke in erster Linie der Limbade, daß er, wenn spät Abends eingenommen, Wachen den Schlaf raubt. Was das Eis anbelangt, so beachte man, daß das Gefühl von erquickender Kälte, welches der vermehrten Einnahme desselben folgt, sehr rasch eine gegenwärtige Reaktion folgt. Es empfiehlt sich, die kleine Menge sich nicht zu überlassen zu lassen, sich zu Hause eine gute Limonade zu bereiten und dieselbe durch Mischung mit reinem Sodawasser angenehmer zu machen. Jeder sollte man gar nicht hinausgehen, da er bei seiner Einnahme zu viel Energie entwickelt.

Widrigkeiten. — Ersetzung. — Die in dem Verwaltungsfreiverfahren entschiedenen werden; vor Anrufung des Verwaltungsrichters bedarf es eines Vorverfahrens vor der Dienstbehörde, analog wie bei Erregungsbefehlen. Dieses Vorverfahren, sowie das Verwaltungsfreiverfahren sind richtiger Natur: Die dem folgenden Vorschriften lösen sich von diesen

materialien und formellen Vorschriften über die Geltendmachung von Mißständen, Erregungsbefehlen in einem richterlichen Verfahren los und enthalten Vorbezugungs-Maßregeln polizeilichen Charakters.

(.) Der preussischen Verordnungen sind nunmehr allgemein wegen der Erzeugung von Mißständen in den verschiedenen Formen und der Zulassung der Verweigerung in denselben mit entsprechender Anweisung versehen worden. Gegenüber den Anträgen auf Genehmigung von Staatsdarlehen und Erlaß der Zinsen für Schulden bei der Landhaft hat der preussische Landwirtschaftsminister die Antragsblätter durchhingewiesen, die die Kreise und Provinzialräthe in erster Reihe dazu benutzen sollen, im Bedarfsfälle die von der Noth betroffenen Landwirthe helfend einzutreten.

Unter allen Markorten des Regierungsbezirks Merseburg erreichte — laut amtlicher Nachweisung — unsere Stadt bezüglich der im Monat Juli er. in den 17 Markorten des Bezirks zehnten Durchschnittpreis-Marktpreise für Getreide u. a. die höchsten Durchschnittspreise für Weizen mit 16 Mark 50 Pfg., Roggen mit 15 Mark und Gerste mit 18 Mark 20 Pfg. pro 100 Kilogramm, gegenüber dem Gesamt-Durchschnittspreise von 15 Mark 96 Pfg. bezw. 14 Mark 37 Pfg. und 15 Mark 71 Pfg. Kartoffeln erreichten den zweithöchsten Durchschnittspreis mit 9 Mark pro 100 Kilogramm, gegenüber dem Gesamt-Durchschnittspreis von 6 Mark 60 Pfg.

— Sperrgau. Am letzten Donnerstag Nachmittag fand im Englischen Local hier eine Versammlung von Gläubigern des in Haft genommenen Fingelbeckers A. Wohlmann-Dierenberg statt. Nach kurzer Vorlesung der Sachlage, wo sich die Zeit überlassen läßt, wurde beschlossen, den Concurs über das Vermögen des p. Wohlmann beim Amtsgericht zu Weidenfels zu beantragen und einen dortigen Rechtsanwalt mit der Verwaltung der Masse zu betrauen. Der derzeitige Pfand Wohlmann's besteht hauptsächlich in den Dierenberg'schen Werken, während die Commandit-Gesellschaft Wohlmann & Co. in Sperrgau, deren Director W. bis vor kurzer Zeit war, von dem Fallrecht nicht berührt wird. Zwar hat W. als persönlich haftender Commanditist briefl. Firma 25,000 Mk. Antheil des Aktienkapitals als Caution von dem ihm vertretenen Geschäft bestellt, nach den Erklärungen des Vorstehers des Aufsichtsraths hat jedoch die Gesellschaft Gegenforderungen gegen W. geltend zu machen, die demnach die Summe von 25,000 Mk. übersteigen werden.

— Lauchfäß, 22. August. Die Feiertage des hiesigen Brunnenfestes findet am nächsten Sonntag statt.

— Mägdl., 20. August. Auf dem Gefäß des Gutsbesizers Täglich erhielt gestern Nachmittag der Spillungsbinder mit der rechten Hand in das Getriebe einer Getriebeverbindungsmaschine und verletzte sich so erheblich, daß er sofort nach der Halle'schen Klinik gebracht werden mußte.

— Witten, 20. August. Gestern wurde in unserem Orte der Aufzug und die Weiche der neuen Gleise glücklich festgehalten. Unter dem Gejang des Liedes: „Ein feste Burg“ wurde die Glocke nach dem Turme geführt. Hier hielt Herr Pastor Luther eine kurze Rede und weihte die Glocke. Nachdem die Kinder „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen und der Monteur die üblichen 3 Schläge an die Glocke geschlagen, schwebte diese majestätisch empor. Sie ist in der Glockengießerei von Zaul-Beipzig gegossen worden und trägt an der Stirnseite die Worte: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Ihr Gewicht beträgt 790 kg. Die beiden anderen Glocken belamen neue Armaturen. Die alte Glocke ist im Jahre 1674 in Leipzig umgegossen worden. Das Loch und der Klüppel stammt aus dem Jahre 1580.

— Mädeln, 22. August. Heute Mittag 12 Uhr verlesenen Völler'sche Proclamation des diesjährigen Schützenkönigs. Die Königswürde erlangte Herr Rentier Albrecht.

— St. Ulrich. Durch die Pensionierung ihres Inhabers wird die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle in St. Ulrich, Eparchie Witten, mit dem 1. November d. J. vacant werden. Derselbe gewährt (neben seiner Wohnung) ein Einkommen von ca. 6280 Mk., von welchem jedoch auf die Dauer von 8 Jahren eine jährliche Pfändabgabe von 1720 Mark zu entrichten ist. Zur Stelle gehören 2 Kirchen.

— Wägen, 21. August. Wie der hiesige „Waldbote“ hört, wird in Folge der von dem Verhändler wieder gegen das Todesurtheil des Schuppenrichters in Rumburg eingeleiteten Revision die Sache am 13. September d. J. vor dem Reichsgericht in Leipzig endgültig erledigt werden.

— Wägen, 21. August. Die kürzlich durch Leitungen ergangene Notiz, nach welcher ein Schläger aus Schlegelberg bei der Beirufung von Wägen aus dem Wagen gestürzt, und indem der nächste Wagen über ihn hinwegging, schwerverletzt aufgefunden und der Klinik in Leipzig geführt worden sei, bestätigt sich erfreuerlicherweise nicht. Der betreffende Herr hat nur einige Hautabschürfungen davongetragen, so daß sein Wohlbefinden in keiner Weise gefährdet werden.

— Wägen. Die nachgelieferten Dienstleistungen im Amtlicher Müll er hier, ist genehmigt

Vermischte Nachrichten.

* Elementar-Schäden von 3. Infanterieregiment in Potsdam. In Potsdam, wo es am 23. August ein heftiges Gewitter gab, wurde der Schaden an dem dortigen Hofe gegen die Ziegelfabrikation, nach dem 1. 3. erschaffen. Die Schieferverbindung lag sich nur auf auf den 18. 3. abzurufen.

* Einmal ein. Ein Mal-Jahr wird berichtet: Dieser wurde der Leinwand einer schönen, jungen Frau von der Polizei an einer Bank in den Zentral-Park gefunden. Die Dame hatte eine leere Wäsche, welche, wie es sich herausstellte, Blausäure enthalten hatte, in der Hand. Die Dame war eine hiesige Schöne, die im vorigen Jahre verheiratet ist, in einem hohen Offiziers-Dienst. Derselbe hatte kein Vermögen und die Eltern der Dame hielten ihn nicht für ehefähig, sie verweigerten daher ihre Einwilligung zur Heirat. Doch junge Frau erließ nach Amerika, wo es im Herbst 1891 anlangt. Alle Anstrengungen seitens des jungen Mannes, einen Lebensunterhalt zu gewinnen, schlugen fehl; er erkrankte und starb bald darauf. Unter ihren Bekannten befand sich ein junger Lehrer, Namens Gmmer, ein Schüler der Dame, der sich in Potsdam niederlassen wollte und jetzt willigte sie ein, ihn zu betrauen. Vorbereitungen zur Vermählung wurden getroffen. Die Dame schickte 3000 Mark. Diese Summe verlor sie durch einen Diebstahl, den Gmmer benutzte, um sich davon zu bedienen. Das nahm sie für zu gering, sie fand sie verfallen und einjam — und verstarb sie.

* Ueber den Fall des Grenadiers Schröder vom 1. Garde-Regiment des O. hat insofern Mittheilungen erhalten, daß sich der Kaiser eingedenk der That erlassen lassen.

* Unfälle und Verbrechen. Eine Wäscheherbe hat spanische Dorf Wasa und verursacht eine Unfallschwemmung. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— Von einem schweren Unfall wurde der Ballspielklub amnest Pictor (Schiffen) betroffen. Durch die Projektionskraft der geworfenen Fische rannnten direct in einen Projektionszug. 2 Frauen wurden getödtet, zahlreiche Personen schwer verletzt. — In Zorn verlor die Laboratoriumsgehilfe Ebel eine gefundene untere Extremität zu entlasten. Hierbei explodirte das Gefäß, verunmündete C. an den Hüften und riß die Waise ab, auch schied sein Augenlicht ab. — Als bekannt ist die große Gemischtschiffahrt von Hülse und Heilberg in Sudoper. Der verurtheilte Schaden ist bedeutend. — Der Schnellzug Friedrichshagen entgleiste zwischen Heilberg und Schöps. Zwei Wagen wurden total zertrümmert; der Materialwagen ist erheblich. Drei Wagen flüchten den über 6 Meter hohen Bahndamm hinaus. Entgleise Verletzungen sind nicht vorgekommen. — Durch einen Sturz in den See bei Wilmshaus (bei Berlin) sind 3 Personen und 2 Hunde getödtet. — Eine Feuerbrunst hat in Köpenick auf gefüllte Scheunen eingeschlagen. — Ein Raub der Hülse und Dörfling. Viele Arbeiter sind dadurch bedroht worden.

* Ein Casuarium für Arme, das ist das Heute aus dem Gebiete der Automatenherstellung. In dem Heute wird der Arme, der in dem Heute die Arbeit ausgeübt und bewahren sich selbst. Ein Penny wird in die dazu angebrachte Leinwand geworfen und eine Handhabung wird getrieben. 26 Fuß Was werden für einen Penny berechnet. Die Bediener werden sich des Geldes nicht nur zu Bekleidungsbedürfnissen, sondern auch zum Kochen.

* Hühler. Die „Frank. Zig.“ meldet, daß 35 Mann vom 12. kaiserlichen Infanterie-Regiment in Rumänien vom Hühler getroffen wurden, von denen 3 starben.

* Eine Hühlergeschichte aus Hinterpommern. Der hiesige Antiquar in Rügen ist erschienenen „Vorarbeiten“ wird folgende Geschichte berichtet: In dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wälders ausgegraben, so mag ich von vornherein verweigert werden, daß das was wir hier berichten, ist wirklich im Jahre des J. 1893 zu Temeles, in dem Jahre 1700, als die Hühler in Schwaben aufhören sollten, ob wir nicht vielleicht eine alte Geschichte aus der Zeit des sibirischen Wä

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdung der Fürst Spersgau, ca. 3.000 Morgen, 15 Minuten von Bahnh. bei Corbeitz entfernt, soll **Sonnabend, d. 26. August, Nachmittags 4 Uhr,** im hiesigen Zielverkauß zum sofortigen Antritt auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Spersgau, den 22. August 1893. **Der Gemeindevorstand.**

15,000 Mk. Kirchengelder

zur 1. Hypothek auf ein hies. Grundst. bei mehr als dopp. Werthe sof. zu erheben gesucht. Off. unter A. B. an die Kreisblatt-Exp. erbeten.

Haus-Verkauf

Ein in gutem Zustande befindliches dreifach ges. Geschäftswohnhaus, mit großm. eeg. Laden, in frequenter und angenehmer Lage in Merseburg, welches sich vorzugsweise zu Drogeri-Geschäft, Klempnerei, besserem Restaurant oder dergl. eignet, ist bei mäßiger Anzahl für den Preis von 38.000 M. zu verkaufen. (Werttag: 42.000 M.) Näheres unter H. F. 10725 durch Baasenstein & Bogler, A. G., Halle a. S.

Ein prachtv. Gut,

356 St., Feld rund um d. Gut, eig. Jagd, 1/2 St. v. e. gr. Kreuzungspkt. d. Bahn, sehr günst. f. d. bill. Preis v. 52.000 M. zu verk. Näh. **Bernh. Lützkendorf,** Leipzig-Gohlis, Linden-thalerstraße 34.

C. Pertz,

Tischlermstr., **Möbel - Magazin,** Merseburg, Breitestr. 2, — empfiehlt sein großes Lager — nur auf gearbeiteter Möbel und Holzwaaren vom einfachsten bis feinsten Genre. **Complete Muster - Zimmer** zur Ansicht. **Eigene Werkstätten.** Anfertigung nach Zeichnung. Billigste, feste Preise. — Transport frei.

Stellmachereihölzer. Schmitz zum Wagn und Wagnen notwendigen Hölzer werden in allen Gattungen besten Dämmen angefertigt und belie in trockener Waare verschickt. **Düsenberg, Juliusmühle b. Einbeck.** Preisliste auf Verlangen gratis.

Baker-Guano

empfehltest billigt **Düngerfabrik Bahnh. Cudern, Dr. O. Jachne.**

Für Müller!!!

Hartguss-Walzen werden außer bei billiger Veredlung in kürzester Zeit geschliffen und aufgestellt. Maschinenreparaturen werden prompt ausgeführt. **F. Fraundorfer,** Zeitz, Jahrb. 49a.

! Gänsefedern !

Diese vollkommen ganz neuen Gänsefedern sind ganz und bereit mit der Hand geschliffen, sind somit zum Einlösen in Betten fertiggestellt und kostet 1 Pfund nur 1 Mt. 20 Pf., dieselben in besserer Qualität nur 1 Mt. 40 Pf. Gegen Vor-nachn. versendet Postfrei mit 10 Pfund **Jacob Krause,** Bettfedernhandlung, Prag (Böhmen). Austausch gestattet. Ein Stamm vorjähriger

weißer Gnten

zu verkaufen. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Für Stellensuchende ist die

„Deutsche Bekanntschaft“ in Göttingen a. N. von größter Wichtigkeit. Probe-Dr. gratis. Adm. off. Stellen folgen.

Verein 1858

in Hamburg. Hauptzweck: **Hollensfreie Stellen - Vermittlung.** Best. in 1892: 3754 Stellen. Vereinsbeitrag bis Ende d. J. M. 2.

Kgl. Bad Lauchstädt.

Sonntag, den 27. August 1893: **Brunnenfest.** Die königliche Bade-Direction.

!! Glück auf!! Eine !! Glück auf!!

vorzügliche Kapitalanlage

macht man mit dem Erwerb von Kuganztheilen à 500 M. der

Gewerkschaft „Knyshäuser“.

Sie geben 4% Dividenden und 12% Dividende. Die durch Gutachten tüchtiger Sachverständigen begründete Nachweis über die Rentabilität wird auf Verlangen Jedermann gedruckt und postfrei zugesandt und Kuganztheile sind zu beziehen durch **den Repräsentanten der Gewerkschaft Ad. Becker in Raumburg a/d. Saale, Jacobspromenade 8.**

Empfehlenswerth für jede Familie! **H. UNDERBERG - ALBRECHT'S** allein echter **Boonekamp of Maag-Bitter** K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein. Anekant bester Bitterliqueur! Gegenüber 1846. 25 Preis-Medallien.

Allein-Verkauf!  Großes Lager!

Halleschen Portland-Cement

in ganzen und halben Tonnen zu niedrigsten Fabrikpreisen. Für Hoch- und Wasserbauten, sowie alle Cementarbeiten. **Ed. Klauss, Merseburg.**

Lager

sämmtlicher Baumaterialien

C. Günther jun., Maurermeister.

Wo kaufe ich am besten eine Nähmaschine?

Frage die Referenzen, sie sagen: **Garantie! Gustav Engel, Merseburg, Weiße Mauer Nr. 7.**

Das feinste englische hobelgeschliffene Silberstahl- **Rasiermesser** à M. 2.15. Dasselbe nimmt den härtesten Bart mit Weichheit. Umtausch innerh. 8 Tagengel. **Albert Mischur, Merseburg, Markt 18.**

J. Barck & Co., Halle a. S.,

Büreau große Weichstraße 8 (Neues Theater), empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Säid. Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmanne ihre vorzüglich eingetragte und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoucen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art amtlichen, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes. Kostenvoranschläge bereitwillig, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei größeren Aufträgen höchste Rabatte nach Vereinbarung. Annahme von Offertbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

2 gebr. Schlafsofa's,

Ein Stühr, fehlerfr. **Verd. ist preisw. zu verkaufen.** event. wird auch auf anderes noch älteres Pferd getauscht. **Dechtig** bei Mädeln beim Döbster Platz zu erfragen.

Ortskrankenkasse

der Bäckerei **General-Versammlung** **Donnerstag, den 7. Septbr. cr., Abends 8 Uhr,** in der Restauration „zur guten Quelle“. Tages-Ordnung: 1) Eröffnung des Vorstandes. 2) Beschlusfassung über einen neu aufgestellten Statuten-Entwurf. Merseburg, den 19. August 1893. **Der Vorstand, Ernst Schurig jun.**

Nachtrag

zu der per 5. Septbr. cr. einberufenen Generalversammlung. **Ausscheiden des Complementes Wehlmann,** Beschlusfassung über angelegene Dividenden. Spersgau, den 20. August 1893.

F. A. Wehlmann & Co.,

Actien-Kommandit-Gesellschaft. **Der Aufsichtsrath, Schmeider.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß von jetzt ab frischgeschlachtete Waare:

Gänse, Enten, Gänse, Suppenhühner und Tauben abgegeben werden; auf vielseitigen Wunsch auch ausgeweidete **ganze und halbe Gänse, Gänseklein u. -Blat.**

Marie Grunow,

Sand 14. Auch sind Gänse und Entenfedern zu haben.

Eduard Hofer in Merseburg, **Hotel zum Palmbaum.** Niederlage der Weingrosshandlung von Johannes Grün, Hoflieferant in Halle a/Saale und Winkel/Steinberg. Verkauf sämtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu Originalpreisen.

Winen rühmlichst bekannten

Kinder-Nährzwieback welcher allgemein und mit günstigem Erfolg Verwendung findet, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. **Robert Heyne, Schmalehr. 14.**

W. Warzke

Postkoll. 90 Stk. 3 M. 30 Pf., 500 „ 13 „ 50 „ 1000 „ 26 „ 00 „ versendet franco gegen Nachnahme die Parzelsfabrik von **C. Seils Ww. Nachf.,** Elstedt b/Winsleben a/Saale.

Neuerdings erfindet **Die Wodenwelt** ohne Preis-Erhöhung in jährlich 22 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, mehr 12 großen farbigen Woden-Parasomen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 200 Schilfensternern. **Die Wodenwelt** Nr. 25 97. — 18 W. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 6222). Druck-Verlag in der Buchhandlung gottl. wie auch bei den Expeditionen. **Berlin W. 55. — Wien 1. — Opreng. 5.**

Gegründet 1865.

Sauberer Zeichner,

nicht Constructeur, für einzig Wöden gesucht. **Th. Groke.**

Eine gut empfohlene Köchin und ein **Stubenmädchen,** welches schon in seinem Hause gedient hat, werden bis 1. October nach auswärts gesucht; auch erhalten mehrere, mit guten Zeugnissen versehene frächtige **Hauss- und Stubenmädchen** nach hier und auswärts gute Stellung durch **Ww. B. Kassel, Götthardstr. 25.**

Suche zum 1. October cr. ein fleißiges

williges **Stubenmädchen,** welches im Nähen und Plätten bewandert ist. **Margarethe Schwidert, Burgstr. 21.**

Wohnung für einzelne Dame zu

vermieten und 1. Oct. cr. zu beziehen. Preis 50 Thlr. **Gottschaldstr. 15.**

Osternbad Burgwenden

bei Gölleda in Thüringen. **Neuere und schönste Waldlust-Erzählung.** — Ausruht mit vorzüglicher Zählung. — Ausgezeichnete Verpflegung bei sehr billigen Preisen. Näheres durch die **Badeverwaltung.**

Flussbade-Anstalt

im hies. Kgl. Schlossgarten. Temperatur des Wassers am 23. d. 19° R.

Stolze'scher

Stenographien-Verein.

Der neue **Unterrichts-Cursus** in der Erlernung der Stolze'schen Stenographie beginnt am **Montag, den 18. Sept. cr., Abends 8 Uhr,** im Restaurant „Perzog Christian“. **Anmeldungen** werden entgegengenommen von den Herren Verbands-Inspector Krause, Annenstraße 12, und Bureau-Beamter Böllinger, Hälterstraße 5.

Tivoli-Sommertheater.

Direction: Oscar Dressler. **Letzte Woche. Letzte Woche. Donnerstag, d. 24. August.** **Kensy für den jugendl. Komiker Herrn August Schüller.**

Hasemanns Töchter.

Rußspiel in 4 Acten v. Adolph P. Arrone, **Edward Klein.** **August Schüller.** **Kassensührung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.** Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaubt mir ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen. **Gesellschafts-Voll August Schüller.**

Tivoli-Sommertheater.

Direction: Oscar Dressler. **Freitag, d. 25. August.** **Erhöhte Preise.** **Einmaliges Aufspiel der L. munteren Liebhaberin Hl. Auquie Fißel von Stadttheater in Leipzig**

Aschenbrödel.

Rußspiel in 4 Acten von Benedix.

H. Michels' Internationales

Specialitäten - Arena

in Merseburg auf dem Kinderplatz. **Donnerstag, d. 24. August.** **Abends 7 1/2 Uhr: Gala-Haupt-Vorstellung** mit neuem Programm. **Zum Schluß: Die schwedenden Sylphiden,** bei benachsig. Beleuchtung. **Freierlicher Anbid.** **Wie's Näheres bekannt.** **Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein H. Michels, Director.**

Der Krieger-Verein

Kigen u. Umgegend

feiert am Sonntag und Montag, den 27. und 28. August, sein **25jähr. Stiftungsfest** und ladet Freunde und Gönner zu demselben ein.

Körbisdorf.

Donnerstag, den 24. August. **Abends 8 Uhr: grosses Gartenfest.** Programm: **Concert** der Merseburger Stadtkapelle, Illumination, Brillant-Feuerwerk, Bengalische Beleuchtung, Aufzüge, musikalischer Fußballball, nachher **BALL.** Arrangirt von D. Neumann, Halle a/S. **Eintritt** an der Kasse 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf., 3 Stüd 1 Mt. **Dieser ladet freundlichst ein** **Achtungsvoll F. Stoye.** **Bei ungenügender Witterung Concert und Ball im Saal.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. **Donnerstag, 24. Aug.** **Anfang 7 Uhr. Das Sonntagskind.** **Wie's Theater. Donnerstag: Geschlossen.**